

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kita und Schule“ des Stadtteilbeirats Findorff am 17.10.2017 in der Mensa der Oberschule Findorff, Nürnberger Straße 34**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Nr.: XII/6/17

Anwesend sind:

Frau Gönül Bredehorst  
Herr Jan-Thede Domeyer  
Frau Sybille Klasmann  
Herr August Kötter  
Herr Oliver Otwiaska  
Herr Peter Reinkendorf  
Herr Moritz Sartorius

Verhindert sind:

Herr Achim Dubois  
Herr Christian Gloede  
Herr Kevin Nagorny (i.V. Herr O. Otwiaska)

Gäste:

Herr Wienholt, - Senatorin für Kinder und Bildung, Referat Liegenschaften  
Frau Ehsasian - Senatorin für Kinder und Bildung  
Frau Schmid - Martinsclub Bremen, Geschäftsführung  
Herr Lütjen - Oberschule Findorff  
Frau Kliesche - Oberschule Findorff  
Frau Boomgarden - Oberschule Findorff  
Frau Meyer - Grundschule Weidedamm  
Frau Weisse - Grundschule Augsburgener Straße  
Frau Mehlhop - Grundschule Admiralstraße  
sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/5/17 vom 29.08.2017**
- TOP 3: Gesamtansatz Ganztage: Oberschule Findorff – bauliche Situation an der Nürnberger Straße**
- TOP 4: Vorkurse**
- TOP 5: Personal für den Inklusionsbereich**
- TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Fachausschuss ist beschlussfähig und genehmigt einstimmig die Tagesordnung.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/5/17 vom 29.08.2017**

Das o.a. Protokoll wird genehmigt.

### **TOP 3: Gesamtansatz Ganzttag: Oberschule Findorff – bauliche Situation an der Nürnberger Straße**

Her Lütjen berichtet über die räumliche Situation im Gebäude der Nürnberger Straße. Demnach wurden zwei Räume als W+E-Einheit und auch die Umwidmung der Hausmeisterei in Schulräume in den Sommerferien fertiggestellt. Die geplante Einbeziehung der Flure für den Unterricht wurde nicht umgesetzt. Herr Wienholt berichtet darüber, dass dies an der fehlenden Baugenehmigung gescheitert sei, die aufgrund des Brandschutzes erforderlich ist. Das war im Vorfeld nicht so eingeschätzt worden. Ein Brandschutzkonzept befindet sich jetzt in der Erstellung und wird voraussichtlich Ende Oktober vorliegen. Welche Anforderungen sich daraus ergeben und welche finanziellen Auswirkungen das hat, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht ersichtlich. In der Gesamtschau finden sich drei Problemgebiete, die es zu bewältigen gilt:

1. Fertigstellung der Flure,
2. Planungen für einen Erweiterungsbau,
3. Mobilbauten sind abgängig.

Der Fachausschuss beschließt, dieses Thema anlässlich der nächsten Beiratssitzung am 07.12.2017 zu behandeln.

### **TOP 4: Vorkurse**

Frau Ehsasian berichtet, dass seit 2015 rund 6.000 Kinder und Jugendliche aufgenommen wurden, die betreut und beschult werden müssen. Zurzeit ist das Thema „Familienzusammenführung“ sehr aktuell. Darüber sind bisher ca. 600 Kinder und Jugendliche nach Bremen gekommen. Es gibt hohe Zugänge im Sek-I-Bereich. Das integrative Konzept wirkt sich schwierig auf Jugendliche aus, die gleichzeitig zum Erlernen der Sprache auch einen Abschluss machen müssen. Zurzeit wird ein neues Konzept entwickelt.

Neu eingeführt:

- Seit dem 01.03.2017 gibt es in Bremen 4 Alphabetisierungskurse in Oberschulen.

Geprüft wird:

- Für den 3. und 4. Jahrgang wird die Aufstockung der Dauer der Vorkurse von 6 Monaten auf ein Jahr in Grundschulen geprüft. Anträge von Schulen auf Verlängerung der Vorkurse werden i.d.R. genehmigt. Das können die anwesenden SchulvertreterInnen bestätigen. Die Zusammenarbeit verläuft gut.

Die Grundschulvertreterinnen beklagen die fehlende Unterstützung, wenn die jungen Flüchtlinge in die Regelklassen kommen, insbesondere bei psychischen Problemen und Traumata. Sie fragen, warum die zusätzlichen Mittel für die Vorkurse nur für Materialien bereitstehen und nicht z.B. für Honorarkräfte. Frau Ehsasian wird dieses Thema mit der Haushaltsstelle besprechen.

### **TOP 5: Personal für den Inklusionsbereich**

Im Fachbereich „Assistenz in Schulen“ ermöglicht der Martinsclub Schülerinnen und Schülern mit geistiger, körperlicher und/oder seelischer Behinderung oder psychischer Störung den Schulbesuch durch individuelle, persönliche und professionelle Betreuung. Es wird Klassenassistenten im Bereich Wahrnehmungs- und Entwicklungsförderbedarf oder eine persönliche Assistenz geboten. Dafür bringen die MitarbeiterInnen in der Regel eine mindestens zweijährige pädagogische bzw. dreijährige pflegerische Ausbildung bis hin zu spezifischen Zusatzqualifikationen wie z. B. systemische Beratung, Traumapädagogik etc. mit. Darüber hinaus wird intern regelmäßig weitergeschult.

Nach Aussage von Frau Schmid ist Bremen das einzige Bundesland, das in Schulen im Inklusionsbereich mit Fachkräften arbeitet. Zurzeit ist es jedoch schwer, geeignetes Personal anzustellen und den Schulen zur Verfügung zu stellen, da der „Markt leer ist“. Für erkrankte MitarbeiterInnen gibt es erst ab einer sechswöchigen Abwesenheit einen Ersatz. Frau Schmid empfiehlt den Schulen, trotzdem vorab einen Antrag zu stellen. Manchmal würde es auch schon eher ermöglicht. Sie weist darauf hin, dass insbesondere im Bereich „seelische Beeinträchtigung“ die Stellen nicht gut bezahlt seien. Im nächsten Jahr wird der Tarif neu verhandelt.

**TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Es liegt nichts vor.

**TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Zu den Schreiben der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung, die den Beiräten bereits zugegangen sind, wird seitens des Fachausschusses kein weiterer Erörterungsbedarf signalisiert. Die Antworten der Bildungsbehörde zu nachfolgenden Punkten werden zur Kenntnis genommen:

- ZuP-Leitung an den Grundschulen Admiralstraße und Am Weidedamm.
- Transparenz in der Bildungslandschaft herstellen.
- -Lehrkräftegewinnung.

Verschiedenes

Die Schulsprecherin, Frau Heuschmann, übergibt dem Fachausschuss ein Schreiben der Eltern aus dem Bremer Westen, das an die Bildungssenatorin gerichtet ist, sowie ein viersprachiges Schreiben an die Eltern im Bremer Westen (siehe Anlage 1 und 2). Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- U. Pala -

- S. Klasmann –

Anlagen